

Firma	Information	Bezeichnung
SEAR GmbH, Rostock	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 01.12.2023 Sprache: Deutsch

SEAR GmbH

Rostock

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

A. Grundsätzliches zum Unternehmen

Die SEAR GmbH errichtet komplexe elektrotechnische Anlagen in den Haupttätigkeitsfeldern der Energieverteilung und Energieübertragung, der erneuerbaren Energien sowie im Bereich der kerntechnischen Anlagen und Sicherung von kritischen Infrastrukturen.

Die Kernkompetenzen des Unternehmens liegen im Projektmanagement und im sehr guten elektrotechnischen Know-how. Die Unternehmensphilosophie ist auf Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung ausgerichtet.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Rostock. Das selbst errichtete Firmengebäude mit Produktionsstätte wird im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Verfahrens gemietet. Zur regionalen Repräsentanz wird ein Vertriebsbüro in Bobenheim-Roxheim (Rheinland-Pfalz) unterhalten.

B. Wirtschaftsbericht mit den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren

Das Jahr 2022 war aus makroökonomischer Sicht ein schwieriges und unsicheres Jahr. Zwar beruhigte sich die gesundheitliche Krise im Laufe des Jahres, jedoch schürten der Russisch-Ukrainische Krieg, die damit einhergehende Volatilität an den Rohstoffmärkten sowie die enormen Preissteigerungen für Vorleistungen und Energie die Unsicherheit in der Weltwirtschaft. Die Neuaufträge in der Metall- und Elektro-Industrie (kurz: M+E-Industrie) lagen unter dem Vorjahresniveau. Durch den hohen Auftragsbestand und die Stabilisierung der Lieferketten erholten sich Produktion und Absatz. Die Erholung wird jedoch insbesondere durch demografische Effekte, den Fachkräftemangel, einen hohen Krankenstand und Materialengpässe gebremst. Die zwar gefallenen aber nach wie vor hohen und volatilen Energiekosten erschweren weiterhin die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Die Inflation verbleibt zunächst auf einem erhöhten Niveau, wobei die Kerninflation jedoch aufgrund der begonnenen Lohn-Preis-Spirale weiterhin steigt. Die neuerlich turbulenten Entwicklungen im Bankwesen und das damit verbundene Risiko, dass das Finanzierungsumfeld noch restriktiver wird, sorgen zusätzlich für Besorgnis. Das Augenmerk liegt daher auf den zukünftigen geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken. Die Erwartungen für die M+E-Industrie bis zum Ende des ersten Halbjahres werden nach den ersten Monaten im Jahr 2023 dennoch weniger pessimistisch beurteilt.

Der Auftragseingang in der Elektroindustrie - als Bestandteil der M+E-Industrie - ist auf einem stabil hohen Niveau. Diese Entwicklung kann die SEAR GmbH mit einem Auftragseingang von 27,5 Mio. € bestätigen (Plan: 15,6 Mio. €, Vorjahr: 60,8 Mio. €). Dies ist auf die mit dem Ausbau der Energienetze in Zusammenhang stehende weiterhin steigende Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Energieübertragung und -verteilung zurückzuführen. Hier konnte insgesamt ein Auftragsvolumen von 14,0 Mio. € generiert werden (Plan: 7,0 Mio. €). Zudem konnte der Bereich Kerntechnik und Anlagensicherung mit 11,2 Mio. € einen deutlich überplanmäßigen Auftragseingang verzeichnen (Plan: 3,4 Mio. €). Der gesamte Auftragsbestand der Gesellschaft betrug zum 31.12.2022 75,2 Mio. € (Plan: 55,9 Mio. €).

Der Personalbestand lag per 31.12.2022 mit 147 Mitarbeitern (inklusive Geschäftsführung, geringfügig Beschäftigten und Auszubildenden) über dem Vorjahresniveau (144).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse, deren Zusammensetzung nach Fachbereichen im Jahresvergleich im Einzelnen im Anhang aufgeschlüsselt sind, lagen mit 28,3 Mio. € um 4,1 Mio. € unter dem Planwert und 4,1 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Das Rohergebnis betrug zum 31.12.2022 16,2 Mio. € (Plan: 14,9 Mio. €) und übersteigt den Vorjahreswert um 10,5 %. Dieses deutlich über dem Plan und dem Vorjahr liegende Rohergebnis ist insbesondere auf den Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an der OIS GmbH zurückzuführen.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2022 ein Jahresergebnis von 2,1 Mio. € aus und liegt somit deutlich über dem geplanten Jahresergebnis von 1,1 Mio. €.

Finanzlage

Der eigene Zahlungsmittelbestand lag am 31.12.2022 bei 0 € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Herausforderungen, wie lange Zahlungsziele mit Hauptkunden von bis zu 120 Tagen sowie bauseitig bedingte zeitliche Projektverschiebungen und daraus resultierende verzögerte Abrechnungen, bestehen nach wie vor.

Das Working Capital - hier definiert als Differenz zwischen dem kurzfristigen Umlaufvermögen zzgl. aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und den kurzfristigen Verpflichtungen zzgl. passiver Rechnungsabgrenzungsposten und ohne Bankkontokorrentverbindlichkeiten - betrug zum 31.12.2022 5,3 Mio. € (Vorjahr: -3,7 Mio. €).

Unter Einbeziehung der Kontokorrentlinie betrug die frei verfügbare Liquidität am 31.12.2022 10,0 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €).

Vermögenslage

Dem Anlagevermögen mit 10,9 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €) steht ein Eigenkapital von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) gegenüber. Die Eigenkapitalquote beträgt am 31.12.2022 15,5 % (Vorjahr: 10,8 %).

Das Umlaufvermögen i. H. v. 14,6 Mio. € liegt 4,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 11,3 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €).

Die Rückstellungen zum 31.12.2022 belaufen sich auf 10,3 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €). Davon betragen die Rückstellungen für Gewährleistungen unter Berücksichtigung der bestehenden Gewährleistungsverpflichtungen 207 T€.

Gesamtaussage

Mit überplanmäßigen Auftragseingängen, einem sehr soliden Auftragsbestand und einem überdurchschnittlich hohen Rohergebnis blickt die Gesellschaft auf ein gutes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück.

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist für die zukünftige Projektbearbeitung finanziell und ressourcenseitig gut und zukunftsorientiert aufgestellt. Die langfristig vereinbarten Kredit- und Avalrahmen sichern die geplante Geschäftsentwicklung für 2023 und darüber hinaus ab.

Die SEAR GmbH soll sich im Geschäftsjahr 2023 stabil entwickeln. Die Mitarbeiterzahl soll nach Möglichkeit konstant gehalten bzw. leicht aufgebaut werden. Der Ausbau und die Optimierung ausgewählter Kooperationen und bestehender Unternehmensbeteiligungen als auch strategische Personalplanung und aktives Rekrutierungsmanagement sind Maßnahmen, um der allgemein am Markt vorherrschenden Knappheit an qualifiziertem Personal und dem damit verbundenen Risiko entgegenzuwirken. Die fachbezogenen Weiterbildungsmöglichkeiten, das Mentoring-Programm und das Führungskräfteprogramm (Leadership-Programm) werden sukzessive erweitert und optimiert. Durch die weiterhin enge Zusammenarbeit mit der SEAR Polska Sp. z.o.o., welche zum 31.12.2022 73 Mitarbeiter beschäftigt hat, soll die Abhängigkeit von fremden Nachunternehmern verringert und der eigene Qualitätsanspruch gesichert werden. Des Weiteren arbeitet die Gesellschaft mit einem Beratungsunternehmen zusammen, um die Prozesse innerhalb des Unternehmens weiter zu verbessern.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde am 22. September 2022 von 3 auf 2 Geschäftsführer reduziert. Alle Schlüsselfunktionen des Unternehmens sind nachhaltig und bedacht besetzt. Die etablierte Maßnahme, die Verantwortungsbereiche den Geschäftsführern der Gesellschaft explizit zuzuordnen sowie die Verantwortung auf im Durchschnitt jüngere Mitarbeiter zu übertragen, bewährt sich nach wie vor.

Durch die beschriebenen Maßnahmen und Strategien ist die Gesellschaft in der Lage, die strategischen Wachstumsfelder im Portfolio der SEAR GmbH - Energieübertragung und -verteilung, Erneuerbare Energien sowie Kerntechnik und Anlagensicherung - erfolgreich zu bedienen.

Das Projektcontrolling und Risikomanagement als wesentlicher Teil des Projektmanagements wird bei der SEAR GmbH sehr intensiv betrieben und stetig den Erfordernissen angepasst. Das Ziel dabei ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und diese letztendlich durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen und der Leistungsforderungen erfolgt unter Berücksichtigung aller zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts bekannten Risiken. Aus dem Wesen der hier abgebildeten Projekte können sich weitere Abrechnungschancen, aber auch weitere Abrechnungsrisiken ergeben. Die zukünftige Liquiditäts- und Ertragslage

kann hiervon positiv, aber auch negativ beeinflusst werden.

Oberste Priorität haben zwei bereits abgeschlossene Altprojekte, bei denen weiterhin Gespräche mit den betreffenden Kunden über gegenseitige Forderungen geführt werden. Eine entsprechende Risikoversorge wurde gebildet. In 2021 hat die Gesellschaft mit einem Kunden eine Vereinbarung mit zwei voneinander unabhängigen Optionen geschlossen. Bei Ausübung der Optionsrechte durch eine der beiden Parteien werden in ihrer Höhe feststehende Zahlungen in 2023 (1,35 Mio. €) bzw. 2025 (1,20 Mio. €) von der SEAR an den Kunden fällig. Unverändert wird nach derzeitiger Beurteilung weder der Kunde noch die Gesellschaft das optionale Recht ausüben.

Die Auswirkungen durch die Restriktionen aufgrund der Coronavirus-Pandemie, wie bspw. erhöhte Hygienemaßnahmen durch Anforderungen des Kunden, beeinflussten auch in 2022 das Geschäft der Gesellschaft. Die Corona-Schutzmaßnahmen wurden jedoch im Laufe des Jahres bereits größtenteils ausgesetzt. Die Geschäftsführung nimmt regelmäßig eine Bewertung der Lage vor und steht im engen Austausch mit den Kunden und Mitarbeitern, um im Bedarfsfall zügig und flexibel reagieren zu können.

Deutlich spürbar sind nach wie vor die Auswirkungen der Lieferengpässe und des weiterhin hohen Preisniveaus für Rohstoffe, Energie und Vorleistungen. Die weiteren Entwicklungen im Rahmen des andauernden Russisch-Ukrainischen Krieges, der hohen Inflation und der im März 2023 aufgetretenen Turbulenzen im Bankensystem beobachtet die Gesellschaft aufmerksam, um bedarfsweise geeignete Maßnahmen zu treffen.

Gemäß unserer Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wird sich trotz der möglichen Auswirkungen der genannten ungünstigen Einflüsse die Nachfrage unter Berücksichtigung der Energiewende und dem politischem Ziel der Bundesrepublik Deutschland Energieautarkie zu erreichen in den von uns bedienten Marktfeldern positiv weiterentwickeln. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis von 233 T€. Eine fundierte Prognose der zukünftigen wirtschaftlichen Auswirkungen ist jedoch angesichts der weiterhin unsicheren Entwicklungen nur schwer vorhersagbar. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts ist die Liquidität nach unserer bis Ende 2024 aufgestellten Ertrags- und Liquiditätsplanung durch die zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmen zukünftig jederzeit gegeben.

D. Finanzinstrumente

Der bestehende Konsortialkreditvertrag mit langjährigen Finanzpartnern wurde in 2020 zur Absicherung der Geschäftsentwicklung mit erhöhtem Kontokorrentrahmen und zeitlicher Verlängerung bis 2025 neu gefasst.

Für die Finanzierung diverser in Nutzung befindlicher Betriebsmittel wurden Leasingverträge geschlossen.

Die Gesellschaft hat am 19.09.2012 eine Zinsswap-Vereinbarung zur Absicherung eines Darlehensvolumens i. H. v. 2.059 T€ abgeschlossen, welche zum 31.03.2022 wirksam wurde. Das Darlehen ist Bestandteil des Leasingvertrages für den gemieteten Firmensitz. Zum 02.03.2023 wurde das Zinssatzwapgeschäft aufgelöst.

E. Entwicklungsaktivitäten

Im Rahmen des staatlich geförderten Verbundprojekts "Floating Offshore Wind Solutions" (kurz: OWSplus) war die SEAR an der Entwicklung zur Installation und zum Betrieb schwimmender Windparks und Mehrzweckplattformen beteiligt. Dem Aufwand von 114 T€ bei der SEAR GmbH im Geschäftsjahr 2022 standen Zuwendungen in Höhe von 32 T€ gegenüber. Das Förderprojekt OWSplus wurde offiziell zum 31.07.2022 abgeschlossen.

Rostock, 31. März 2023

SEAR GmbH

Michael Schmidt, Geschäftsführer

Alexander Ciupka, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	10.928.517,65	11.432.235,91
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	144,41	1.010,86
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144,41	1.010,86
II. Sachanlagen	707.812,77	772.320,62
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	442.211,61	486.002,95
2. technische Anlagen und Maschinen	6.323,66	7.997,91
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.277,50	278.319,76
III. Finanzanlagen	10.220.560,47	10.658.904,43
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.210.211,83	6.210.211,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.010.348,64	3.969.848,64
3. Beteiligungen	0,00	478.843,96
B. Umlaufvermögen	14.606.780,76	10.522.552,89
I. Vorräte	4.190.762,84	4.262.720,43
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.836.636,98	8.198.310,57
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	4.645.874,14	3.935.590,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.816.017,92	5.340.172,02
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.866.260,02	4.567.308,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	143.360,83	248.826,28
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	25.453,82
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.806.397,07	498.583,27
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	600.000,00	919.660,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	169.157,75	79.591,51
Bilanzsumme, Summe Aktiva	25.704.456,16	22.034.380,31

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.991.170,65	2.387.119,16
I. gezeichnetes Kapital	768.000,00	768.000,00
II. Kapitalrücklage	702.673,35	702.673,35
III. Bilanzgewinn	2.520.497,30	916.445,81
B. Rückstellungen	10.343.126,93	9.440.174,17
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.158.399,53	5.012.393,17
2. Steuerrückstellungen	13.523,40	0,00
3. sonstige Rückstellungen	5.171.204,00	4.427.781,00
C. Verbindlichkeiten	11.344.643,31	10.162.359,04
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	707.465,41	0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.058.517,60	6.089.695,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.773.882,99	1.671.990,94
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	987.931,33	921.615,04
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	8.351,69
6. sonstige Verbindlichkeiten	816.845,98	1.470.705,78

D. Rechnungsabgrenzungsposten	25.515,27	44.727,94
Bilanzsumme, Summe Passiva	25.704.456,16	22.034.380,31

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	16.186.240,49	14.655.323,13
2. Personalaufwand	9.681.804,45	9.328.423,92
a) Löhne und Gehälter	7.860.239,10	7.324.674,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.821.565,35	2.003.749,21
3. Abschreibungen	209.338,86	548.975,46
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	173.841,04	165.794,63
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	35.497,82	383.180,83
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.036.180,20	3.591.514,07
5. Erträge aus Beteiligungen	561.020,00	498.259,16
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.500,00	40.500,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.421,81	6.730,21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	423.251,49	371.073,32
9. Avalgebühren	319.104,41	330.940,68
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.523,40	691,00
11. Ergebnis nach Steuern	2.117.979,49	1.029.194,05
12. sonstige Steuern	13.928,00	12.748,24
Jahresüberschuss	2.104.051,49	1.016.445,81

Ergebnisverwendung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Jahresüberschuss	2.104.051,49	1.016.445,81
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	416.445,81	
3. Ausschüttung	0,00	100.000,00
4. Bilanzgewinn	2.520.497,30	916.445,81

Anhang**Allgemeine Hinweise**

Firma: SEAR GmbH
 Sitz: Rostock
 Registergericht: Amtsgericht Rostock, HRB 6815

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Von der durch § 265 Abs. 6 HGB eröffneten Möglichkeit, die Gliederung und Bezeichnung der mit arabischen Zahlen versehenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu verändern, wurde durch die Einfügung des Postens "Avalgebühren" Gebrauch gemacht, um die Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu verbessern.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums. Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss anzuwendenden Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig fortgeführt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die den Abschreibungen auf die Sachanlagen zugrunde gelegte voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt:

Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 15 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 800,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

In den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten, die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **unfertigen Lieferungen und Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden einbezogen soweit sie auf die Finanzierung der Herstellung entfielen. Angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Leistungen und betriebliche Altersversorgung wurden aktiviert.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Vorräte** werden in Teilen offen von den Vorräten abgesetzt. Sofern für erhaltene Anzahlungen noch keine entsprechenden unfertigen Erzeugnisse oder Leistungen aktiviert wurden bzw. die Anzahlungen die jeweiligen Aktivwerte übersteigen, sind diese innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden in zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen im Projected Unit Credit-Verfahren (PUC) ermittelten Barwerten liegen die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Dabei wurden unter Annahme einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren ein Barwertzinssfuß von 1,79 % (10-Jahres-Durchschnittsbildung) und eine Rentendynamik von 1,50 % angesetzt. Für das nach § 262 Absatz 6 HGB zu ermittelnde

Rechnungszinsfuß von 1,70 % (10-Jahres-Durchschnittsbildung) und eine Rentendynamik von 1,50 % angesetzt. Für den nach § 253 Absatz 6 HGB zu ermittelnden Unterschiedsbetrag wurde ein Rechnungszins von 1,44 % (7-Jahres-Durchschnitt) berücksichtigt.

Daneben bestehen für einzelne Mitarbeiter Versorgungszusagen, die von der Siemens AG übernommen wurden. Die Ermittlung dieser Pensionsverpflichtungen mit Schuleintritt erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Dabei wurden bei angenommener Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszinsfuß von 1,78 % und eine Rentendynamik von 1,50 % angesetzt. Für die Ermittlung des Unterschiedsbetrages wurde ein Rechnungszins von 1,44 % berücksichtigt.

Der nach § 253 Absatz 6 HGB ermittelte Unterschiedsbetrag beträgt 275.009 EUR (Vj. 414.008 EUR).

Die für diese Versorgungszusagen bereitgestellten Deckungsmittel wurden mit den Pensionsrückstellungen saldiert.

Für die Saldierung der Pensionsrückstellungen mit den verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Pensionen	5.720.327,00 EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	471.000,00 EUR
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	561.927,47 EUR
verrechnete Aufwendungen und Erträge	46.109,36 EUR

Für die Ermittlung des zu verrechnenden Aktivwertes aus der Rückdeckungsversicherung wurden die Werte in Höhe des Deckungskapitals zuzüglich aller Leistungen aus der Gewinnbeteiligung angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen sind in der zulässigen Höhe ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte gemäß IDW RS HFA 3 unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Bei einer Restlaufzeit von mindestens 1 Jahr wird ein Rechnungszins von 0,58 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 4,00 % p.a. zugrunde gelegt.

Die ergebnismäßigen Auswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes bei Rückstellungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegenüber der Gesellschafterin.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Ort	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Verbundene Unternehmen				
Marine- und Automatisierungstechnik Rostock GmbH	Rostock	100	1.538	538
SEAR Polska Sp. Z o.o.	Warschau	100	201	40
b.offshore GmbH	Bremerhaven	51	1.379	1.318

* Eigenkapital/Jahresergebnis 2022

Zudem besteht eine Kommanditbeteiligung von 10 TEUR (99,9%) an der MOLATHINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG Objekt Rostock KG, Düsseldorf (MOLATHINA). Die MOLATHINA weist am 31.12.2022 ein Eigenkapital von 1.025 TEUR und ein Jahresergebnis von 156 TEUR (vor Gutschrift auf Rücklagenkonto) aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.866	4.567
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen geg. verbundene Unternehmen	143	249
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	13
Forderungen geg. Unternehmen m. Beteil.verhältnis	0	25
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.806	499
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	166	129
	9.816	5.340

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 143 TEUR (Vj. 73 TEUR).

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind sonstige Forderungen in Höhe von 1.205 TEUR (Vj. 0 TEUR) enthalten, die aus dem Verkauf der Anteile an der OIS GmbH im Geschäftsjahr 2022 resultieren. Des Weiteren werden an zwei geschäftsführende Gesellschafter im Jahr 2020 gewährte Darlehen in einem Gesamtbetrag von 128 TEUR (Vj. 127 TEUR) ausgewiesen. Die Darlehen haben eine Laufzeit von 10 Jahren und sind endfällig. Sie werden mit 1% p.a. verzinst. Als Sicherheit wurden die Gehaltsansprüche an die Gesellschaft abgetreten.

Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Gezeichnetes Kapital	768	768
Kapitalrücklage	703	703
Bilanzgewinn/-verlust		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.104	1.016
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	916	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0
Gewinnausschüttungen	- 500	-100
	2.520	916
	3.991	2.387

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für die Abgrenzung nachlaufender Rechnungen mit 3.481 TEUR (Vj. 3.135 TEUR), Rückstellungen für Verfügungszeiten aus flexibler Arbeitszeit mit 378 TEUR (Vj. 431 TEUR) und Rückstellungen für übrige Gehälter mit 340 TEUR (Vj. 125 TEUR). Des Weiteren sind Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen mit 207 TEUR (Vj. 95 TEUR), Rückstellungen für Verluste aus Aufträgen mit 250 TEUR (Vj. 0,00 TEUR), Rückstellungen für Altersteilzeit mit 160 TEUR (Vj. 268 TEUR), Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge mit 130 TEUR (Vj. 170 TEUR), Rückstellungen für Urlaubsansprüche mit 125 TEUR (Vj. 107 TEUR) und Rückstellungen für Jahresabschlusskosten mit 81 TEUR (Vj. 76 TEUR) in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Fristigkeit ergibt sich aus dem nachfolgend dargestellten Verbindlichkeitspiegel.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon über 5 Jahre	31.12.2022	31.12.2021
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	707 (0)	0 (0)	0 (0)	707	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	5.059 (6.090)	0 (0)	0 (0)	5.059	6.090
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.411 (1.347)	363 (325)	0 (0)	3.774	1.672
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	988 (922)	0 (0)	0 (0)	988	922
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0 (8)	0 (0)	0 (0)	0	8
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	817 (1.471)	0 (0)	0 (0)	817	1.471
- davon aus Steuern (Vorjahr)	622 (482)	0 (0)	0 (0)	622	482
Insgesamt (Vorjahr)	10.981 (9.838)	363 (325)	0 (0)	11.345	10.163

Art der Verbindlichkeit	Gesicherter Betrag	Art der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	707	Bürgschaft des Landes M-V, Höchstbetragsbürgschaften, Globalzession auf Forderungen, Abtretung Ansprüche WKV Sicherungsabtretung der Ansprüche auf/aus Gutschriften
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	-	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	-	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	-	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	-	
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	-	
- davon aus Steuern (Vorjahr)	-	
Insgesamt (Vorjahr)	707	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj. 40 TEUR) und keine Sonstigen Verbindlichkeiten (Vj. 100 TEUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten für betriebliche Sonderzahlungen (Inflationsausgleichsprämie) in Höhe von 190 TEUR (Vj. 0 EUR).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

nach Fachbereichen	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatz Umspannwerke	6.484	11.145
Umsatz Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ)	9.186	5.866
Umsatz Erneuerbare Energien	3.420	4.975
Umsatz Kerntechnik/Anlagensicherung	5.173	6.656
Umsatz Übrige	4.012	3.718
	28.275	32.360

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge in Höhe von 1.674 TEUR (Vj. 321 TEUR), welche nicht zum Kerngeschäft des Unternehmens gehören. Davon entfallen 1.341 TEUR (Vj. 0 TEUR) auf Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen (Verkauf Anteile OIS GmbH). Zudem sind 27 TEUR (Vj. 96 TEUR) periodenfremde Erträge und Zuwendungen aus Entwicklungsleistungen in Höhe von 32 TEUR (Vj. 168 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB

Zur Entlastung der Bilanz und zur Finanzierung wurden das Firmengebäude und die Lagerhalle an die MOLATHINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG, Düsseldorf, verkauft und über einen Immobilien-Leasing-Vertrag (sale-and-lease-back) diese Gebäude mit einer Laufzeit von 19,46 Jahren ab dem 17. Oktober 2012 wieder zurückgemietet. Die Gesamtinvestitionskosten des Immobilien-Leasing-Vertrags betragen TEUR 5.307. Vom Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern wurde für die Gesamtinvestition aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" ein Zuwendungsbetrag von TEUR 1.298 gewährt. Die Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag betragen per 31.12.2022 2.416 TEUR. Die Zahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu 111 Monaten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge in Höhe von 773 TEUR (Vj. 877 TEUR). Die Miet- und Leasingverträge haben eine Restlaufzeit von bis zu 44 Monaten. Aus der Kommanditbeteiligung an der MOLATHINA besteht eine nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtung von 10 TEUR.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 25.010 TEUR aus bankseitig übernommenen Avalen. Von einer Inanspruchnahme durch die Begünstigten wegen Nichterfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen seitens der SEAR GmbH ist gegenwärtig entsprechend den Erfahrungen aus der Vergangenheit und aus der aktuellen Projektbearbeitung nicht auszugehen.

Mit ein und demselben Kunden, bei dem wechselseitige Ansprüche unverändert strittig sind, wurde in 2021 eine Vereinbarung mit zwei voneinander unabhängigen Optionen geschlossen. Sofern die jeweilige Option durch den Kunden oder durch uns zu den vereinbarten Optionsausübungszeitpunkten in 2023 bzw. in 2025 ausgeübt wird, würden in ihrer Höhe feststehende Zahlungen in 2023 (1.350 TEUR) bzw. 2025 (1.200 TEUR) von der SEAR an den Kunden fällig. Wir gehen nach derzeitiger Beurteilung nach wie vor nicht davon aus, dass der Kunde sein optionales Recht ausüben wird, da er hierdurch auf eine gerichtliche Durchsetzung der von ihm behaupteten höheren Ansprüche verzichten würde. Aus dem damit nach unserer Erwartung folgenden Gerichtsverfahren werden sich nach unserer derzeitigen Beurteilung keine Verpflichtungen für die SEAR ergeben, weil die Ansprüche des Kunden nicht berechtigt sind. Ebenso werden wir nach derzeitiger Beurteilung unser optionales Recht aus dem zuvor genannten Grund nicht nutzen, sondern die unseres Erachtens berechtigten Ansprüche gegen den Kunden durchsetzen.

Haftungsverhältnisse

Die SEAR GmbH und die Robert Krebs GmbH, Hamburg, haben mit Schreiben vom 31.01.2017 eine gemeinsame, projektbezogene Patronatserklärung betreffend die Verbindlichkeiten der OIS Offshore Industrie Service GmbH, Rostock, abgegeben. Mit dem Verkauf der von der SEAR GmbH an der OIS Offshore Industrie Service GmbH, Rostock, gehaltenen Geschäftsanteile an die Krebs Holding GmbH ist die SEAR GmbH gemäß dem Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 18.10.2022 von jedweden Ansprüchen Dritter, die aufgrund der Patronatserklärung erhoben werden, freigestellt. Als Sicherheit für diese Freistellungsverpflichtung hat die Krebs Holding GmbH der SEAR GmbH eine Bürgschaft der Robert Krebs GmbH übergeben.

Derivative Finanzinstrumente/Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft hat am 19.09.2012 eine Zinssatzwapvereinbarung abgeschlossen, welche zum 31.03.2022 wirksam wurde. Sie dient der Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit entstehenden Zahlungsströmen aus mittels eines Leasingvertrages weitergereichten Zinsen. Die Zinszahlungen betreffen ein Darlehensvolumen in Höhe von anfänglichen TEUR 2.059. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2032. Das Darlehen sowie der Zinsswap werden in einem Micro-Hedge zusammengefasst und sind hinsichtlich ihrer Laufzeit sowie ihres Volumens kongruent. Es wird mit einer hohen Wahrscheinlichkeit mit dem Entstehen des Grundgeschäfts gerechnet, da entsprechende Vertragsrahmen existieren und Angebote vorliegen. Der Nominalwert zum 31.12.2022 beträgt 2.059 TEUR. Der beizulegende Zeitwert des Zinsswapgeschäfts beträgt zum 31.12.2022 -27 TEUR. Sich ausgleichende Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko werden nicht bilanziert (sogenannte "Einfrierungsmethode").

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Herr Michael Schmidt, Betriebswirt (ILS)

Herr Alexander Ciupka, Energieelektroniker, Betriebswirt

Herr Heiko Seefeldt, Ingenieur, bis 22.09.2022

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung in 2022 betragen 593 TEUR.

Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und betragen 698 TEUR. Die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr betragen 46 TEUR.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter setzt sich wie folgt zusammen:

Gewerbliche Arbeitnehmer	64
	(65)
Angestellte	69
	(69)
	133
	(134)

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 253 Abs. 6 und § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 366 TEUR. Er gliedert sich wie folgt in:

	TEUR
Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB	
Unterschiedsbetrag aus Pensionsrückstellungen aufgrund verändertem Betrachtungszeitraum für Berechnung des Durchschnittzinssatzes	275
Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB	
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	91
Gesamtbetrag, der der Ausschüttungssperre unterliegt	366

Unter Betrachtung der Kapitalrücklage als frei verfügbare Rücklage ergibt sich mit dem Bilanzgewinn und der Ausschüttungssperre ein ausschüttbarer Betrag von 2.857 TEUR.

Die aktiven latenten Steuern aus den vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen und den Rückstellungen führen insgesamt zu einem Aktivüberhang, der nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde.

Verwendung des Ergebnisses

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 2.520 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Konzernverhältnisse

Die SEAR GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der L & W Industrieholding GmbH mit Sitz in Rostock.

Die SEAR GmbH ist von der gesetzlichen Verpflichtung einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen nach § 291 HGB befreit. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der L & W Industrieholding GmbH, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis einbezogener Unternehmen erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der L & W Industrieholding GmbH wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Zu den möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des aktuell stattfindenden Russisch-Ukrainischen Krieges verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt "C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung" im Lagebericht. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht aufgetreten.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr erfasste Honorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen der SEAR GmbH 28 TEUR und für Steuerberatungsleistungen 7 TEUR.

Rostock, 04.05.2023

SEAR GmbH
Michael Schmidt
Alexander Ciupka

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand				
	01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	660.606,07	0,00	0,00	235.585,30	425.020,77
	660.606,07	0,00	0,00	235.585,30	425.020,77

II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	748.364,88	0,00	0,00	0,00	748.364,88	
2. Technische Anlagen und Maschinen	193.828,72	0,00	0,00	0,00	193.828,72	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.735.052,93	139.988,56	0,00	309.217,71	1.565.823,78	
	2.677.246,53	139.988,56	0,00	309.217,71	2.508.017,38	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.210.211,83	0,00	0,00	0,00	6.210.211,83	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.969.848,64	40.500,00	0,00	0,00	4.010.348,64	
3. Beteiligungen	478.843,96	0,00	0,00	478.843,96	0,00	
	10.658.904,43	40.500,00	0,00	478.843,96	10.220.560,47	
	13.996.757,03	180.488,56	0,00	1.023.646,97	13.153.598,62	
		Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge		Stand 31.12.2022
		EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		659.595,21	866,45	235.585,30		424.876,36
		659.595,21	866,45	235.585,30		424.876,36
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		262.361,93	43.791,34	0,00		306.153,27
2. Technische Anlagen und Maschinen		185.830,81	1.674,25	0,00		187.505,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.456.733,17	127.509,00	277.695,89		1.306.546,28
		1.904.925,91	172.974,59	277.695,89		1.800.204,61
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00		0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00		0,00
3. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00		0,00
		2.564.521,12	173.841,04	513.281,19		2.225.080,97
				Restbuchwerte		
				Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021
				EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				144,41		1.010,86
				144,41		1.010,86
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				442.211,61		486.002,95
2. Technische Anlagen und Maschinen				6.323,66		7.997,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				259.277,50		278.319,76
				707.812,77		772.320,62
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				6.210.211,83		6.210.211,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				4.010.348,64		3.969.848,64
3. Beteiligungen				0,00		478.843,96
				10.220.560,47		10.658.904,43
				10.928.517,65		11.432.235,91

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 03.07.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die SEAR GmbH GmbH, Rostock

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SEAR GmbH GmbH, Rostock, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SEAR GmbH GmbH, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses

zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Halle (Saale), 11. Mai 2023

Henschke und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Ulrich Henschke, Wirtschaftsprüfer
Dipl.-Kfm. (FH) Marcus van den Broek, Wirtschaftsprüfer